

Kreisverwaltung erprobt neues Homeoffice-Konzept

Projekt-Team erarbeitet vier Modelle zur Auswahl – Kreis will als Arbeitgeber Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausbauen und Motivation sowie Produktivität fördern

Kreis MYK. Auch wenn Telearbeit bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz bereits seit Langem möglich war, wurde das Thema nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie noch einmal verstärkt in den Fokus gerückt. Herausgekommen ist ein neues Homeoffice-Konzept, das nun in einer Pilotphase erprobt werden soll. „Als Arbeitgeber ist es uns wichtig, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit der Arbeit im Homeoffice zu bieten. Das fördert nicht nur die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die bei uns als Audit-zertifiziertes Unternehmen bereits seit Jahren großgeschrieben wird, sondern hilft auch, die Motivation zu steigern. Und es wirkt sich positiv auf die Produktivität aus“, sagt Büroleiterin Petra Kretzschmann und weiß, dass auch die zunehmende Digitalisierung das Thema Homeoffice weiter vorantreiben wird.

Klares Ziel des neuen Homeoffice-Konzepts ist es, die Bedürfnisse von Mitarbeitenden und der Verwaltung auf einen Nenner zu bringen. „Wir werden den Wünschen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soweit wie möglich entgegenkommen und selbstverständlich gleichermaßen dafür Sorge tragen, dass der Service für die Bürgerinnen und Bürger sowie die kreisangehörigen Kommunen sichergestellt ist und durch die Digitalisierung weiter ausgebaut wird“, erläutert Kretzschmann. Aus diesem Grund stand für das mehrköpfige Projekt-Team, das mit der Konzeptentwicklung betraut war, die Erarbeitung eines Konzepts im Fokus, bei dem sich die Mitarbeitenden für eines von insgesamt vier angedachten Modellen von Homeoffice entscheiden können. Zur Wahl stehen aktuell drei Varianten mit Homeoffice-Zeiten von weniger als 50 Prozent, 50 bis 99 Prozent sowie 100 Prozent. Das vierte „Plus-Modell“ dient als Ergänzung zu den ersten drei Varianten und ermöglicht einen frei wählbaren Arbeitsort mit flexiblen Zeiten. Je nach Homeoffice-Modell erhalten Mitarbeitende die notwendige IT-Ausstattung bis hin zu einer finanziellen Unterstützung für die Anschaffung von Mobiliar, wenn die Wahl auf 100 Prozent Homeoffice fällt. Mitarbeitende, die das Modell mit 50 bis 99 Prozent wählen, also überwiegend von zuhause aus arbeiten, werden sich künftig ihren Büroarbeits-

„In der Kreisverwaltung wird seit jeher eine nachhaltige, familienfreundliche Personalpolitik umgesetzt und gelebt.“

Landrat Dr. Alexander Saftig weiß um die Bedeutung und die Chancen, die das neue Homeoffice-Konzept für den Kreis als moderner Arbeitgeber mit sich bringt.

lang für jeden Telearbeitsplatz eine Einzelvereinbarung mit der Mitarbeiterin beziehungsweise dem Mitarbeiter treffen musste“, erläutert Büroleiterin Petra Kretzschmann. Wann das Homeoffice-Konzept nach der Pilotphase in der gesamten Kreisverwaltung Anwendung finden wird, bleibt aktuell noch abzuwarten. „Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit dem neuen Homeoffice-Konzept einen großen Schritt in Richtung moderner Arbeitgeber gehen“, betont auch Heike Breitbach, Personalratsvorsitzende der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. „Homeoffice ist kein Muss, aber mittlerweile auch ein entscheidender Faktor bei der Gewinnung neuer Arbeitskräfte. Für viele ist die durch Homeoffice gewonnene Flexibilität ein Entscheidungsgrund für einen Arbeitgeber. Ich bin mir sicher, dass wir mit dem neuen Konzept auf dem richtigen Weg sind.“



Büroleiterin Petra Kretzschmann bei der Vorstellung des neuen Homeoffice-Konzepts in der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. In der Pilotphase erhalten zunächst die Mitarbeitenden aus einem Referat der Abteilung „Bauen und Umwelt“ sowie aus einem Referat der Abteilung „Soziales“ die Möglichkeit, aus vier neu erarbeiteten Homeoffice-Modellen zu wählen und diese zu erproben.

platz im Kreishaus mit anderen teilen müssen. Schon heute wird das sogenannte „Desksharing“ in der Koordinierungsstelle Digitalisierung der Kreisverwaltung betrieben und trägt erfolgreich dazu bei, vorhandene Ressourcen effizient zu nutzen.

„Das Homeoffice-Konzept ist noch nicht endgültig in Stein gemeißelt. Wir wollen die Pilotphase dafür nutzen, zu korrigieren, Abläufe zu eruieren und vor allem zu evaluieren“, betont Büroleiterin Kretzschmann, die dem Projekt-Team ausdrücklich für die hervorragende Vorarbeit dankt. Erprobt werden soll das neue Homeoffice-Konzept zunächst von zwei Referaten der Kreisverwaltung. Von den Teilnehmenden erhofft sich Petra Kretzschmann, dass sie sich aktiv einbringen und weitere Vorschläge und Ideen an das Projekt-Team herantragen. „Nur so können wir lernen, es besser zu machen“, weiß die Büroleiterin.

Zur Beantragung eines der Homeoffice-Modelle wurde durch die Koordinierungsstelle Digitalisierung eigens ein digitales Formular mithilfe der Antrags- und Prozessplattform Civento entwickelt. Zudem wurde das Antrags- sowie das Bewilligungsverfahren stark vereinfacht. „Mit dem digitalen Antragsverfahren sparen wir einen erheblichen Arbeitsaufwand an allen Stellen – von der Postverteilung bis hin zum Personalreferat, das bis-

so können wir lernen, es besser zu machen“, weiß die Büroleiterin.

Wann das Homeoffice-Konzept nach der Pilotphase in der gesamten Kreisverwaltung Anwendung finden wird, bleibt aktuell noch abzuwarten. „Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit dem neuen Homeoffice-Konzept einen großen Schritt in Richtung moderner Arbeitgeber gehen“, betont auch Heike Breitbach, Personalratsvorsitzende der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. „Homeoffice ist kein Muss, aber mittlerweile auch ein entscheidender Faktor bei der Gewinnung neuer Arbeitskräfte. Für viele ist die durch Homeoffice gewonnene Flexibilität ein Entscheidungsgrund für einen Arbeitgeber. Ich bin mir sicher, dass wir mit dem neuen Konzept auf dem richtigen Weg sind.“



Das Heimatbuch des Kreises erfreut sich seit mehr als vier Jahrzehnten großer Beliebtheit. Welche Ereignisse wohl im Heimatbuch 2024 festgehalten werden?

Heimatbuch: Die MYK-Erfolgsreihe wird fortgeführt

Neue Redaktionsphase für die Ausgabe 2024 startet – Beiträge können bis zum 31. Mai eingereicht werden

Kreis MYK. Auch in diesem Jahr wird wieder MYK-Geschichte geschrieben, denn was wäre ein Jahr im Landkreis Mayen-Koblenz ohne Heimatbuch? Damit auch die Ausgabe 2024 zu einem gelungenen Spiegel des Kreises, seiner Städte und Gemeinden sowie seiner Menschen, Geschichten, Sitten und Bräuche wird, sucht die Kreisverwaltung wie jedes Jahr ehrenamtliche Autoren, die Beiträge verfassen möchten. Die Texte können bis Ende Mai eingereicht werden. Das Redaktionsteam im Kreishaus legt dann fest, welche Beiträge ins neue Buch aufgenommen werden.

Gibt es bestimmte Kriterien, die die eingereichten Texte erfüllen müssen? Wichtig ist, dass die Beiträge zu Mayen-Koblenz passen, Lesenswertes vermitteln und Lust auf den Land-

kreis machen. Alle Heimatbuch-Jahrgänge haben gemeinsam, dass sie prägende Erlebnisse und Geschichten in sowie aus MYK für die späteren Generationen festhalten. „Das Heimatbuch ist und bleibt ein wichtiger und unerlässlicher Wissensspeicher des kulturellen Zusammenlebens in unserer Heimat Mayen-Koblenz, der jedes Jahr um eine Ausgabe erweitert und fortgeführt wird“, betont Landrat Dr. Alexander Saftig, der auch schon mehrfach selbst als Autor am Heimatbuch mitgewirkt hat. Darüber hinaus gibt es inhaltlich keine festen Vorgaben für die Autoren. Eingereicht werden können beispielsweise Sachtexte, Berichte, Anekdoten oder auch Gedichte.

Das erste Heimatbuch ist 1982 erschienen. Seither gehen jedes Jahr zahlreiche lesenswerte Beiträge

in der Heimatbuch-Redaktion ein. Die ehrenamtlichen Autoren recherchieren in Archiven, forschen vor Ort nach, dichten, zeichnen und fotografieren. „Wir sind sehr dankbar für dieses freiwillige Engagement. Ohne die Menschen, die bereit sind, beim Heimatbuch mitzumachen, wäre die fortwährende Dokumentation unserer Heimatgeschichte(n) nicht möglich. Nur so bleiben die Geschichten unserer Region lebendig und für nachfolgende Generationen erfahrbar“, erklärt Landrat Dr. Alexander Saftig. Das Heimatbuch dokumentiert die Vielseitigkeit der Region an Mosel, Eifel und Rhein sowie der Menschen, die dort leben – in Schrift und Bild. Es wird so zu einem verbindenden, sinnstiftenden Element des kulturellen Lebens im Kreis und trägt zur Stärkung der regionalen Identität bei.

Das Redaktionsteam steht in engem Kontakt zu den Autoren, sammelt die Beiträge und stellt schließlich das Buch zusammen. Ein hochkarätig besetztes Kuratorium unterstützt die Redaktion, berät über Gestaltung und Inhalt des Heimatbuches, sammelt Ideen und legt Sonderthemen fest. Die Auflage des Heimatbuches umfasst 5.000 Exemplare. Das aktuelle Heimatbuch 2023 ist für 8,90 Euro im regionalen Buchhandel erhältlich. Ältere Jahrgänge kann man im Internet abrufen. Mayen-Koblenz stellte als erster Landkreis im Land Rheinland-Pfalz seine Heimatschriften in die Online-Bibliothek Dilibri ein. Zur Freude vieler interessierter Nutzer sind die älteren Heimatbuch-Exemplare dort unter der Adresse www.dilibri.de kostenlos abrufbar.

Jetzt mitmachen

Wer einen Beitrag für das Heimatbuch einreichen möchte, sollte folgende Regeln beachten: Die Manuskripte müssen in digitaler Form als Textdokument (z.B. Word, OpenDocument) eingereicht werden. Handschriftliche Manuskripte können nicht

berücksichtigt werden. Der Umfang darf maximal 3 DIN A4-Seiten in der Schriftgröße 11, Arial, einfacher Zeilenabstand, betragen. Wünschenswert wären 2 bis 3 Sätze als Einleitung ins Thema sowie eine Auswahl an digitalisierten Illustrationen. Die Fotos

müssen als eigene Bilddateien angehängt werden und in Druckqualität (mindestens 300 dpi) aufgelöst sein. Auch sollten die Bildquellen angegeben und passende Bildunterzeilen vorformuliert werden. Außerdem muss der Autor seine vollständigen

Kontaktdaten, inklusive Telefonnummer angeben. Die Beiträge sind per E-Mail oder auf CD bis zum 31. Mai bei der Redaktion einzureichen. E-Mail an die Adresse Heimatbuch@kvmyk.de. CDs per Post an Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Hei-

matbuchredaktion, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz.

Weitere Informationen rund um das Heimatbuch des Landkreises Mayen-Koblenz gibt es im Internet unter www.kvmyk.de oder per Telefon 0261/108-215

„Lecker MYK“ serviert 2023 wieder ein köstliches Programm

Landkreis bei Themenwochen mit allen Sinnen erleben

Kreis MYK. Mayen-Koblenz hat viel zu bieten. Durch seine Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele ist MYK nicht nur äußerst attraktiv und sehenswert, sondern obendrein auch besonders lecker. Die kreiseigene Initiative „lecker MYK“ hat einmal mehr all dies in einem Programm kombiniert, das auch 2023 wieder dazu einlädt, den Landkreis mit allen Sinnen kennenzulernen und zu genießen.

Die Höhepunkte des diesjährigen Programms bilden die beiden lecker-MYK-Themenwochen im Frühsommer und Herbst: Vom 13. bis 21. Mai findet die „Regionale Tapas Woche“ statt, bei der sich die heimischen Köstlichkeiten nicht hinter den kleinen Appetithäppchen des östlichen Mittelmeerraums verstecken müssen. Ob Planwagenfahrten, Weinwanderungen, Weinproben, Kochkurse, Stadtführungen oder sportliche Angebote – das „lecker MYK-Team“ hat

zahlreiche Möglichkeiten gefunden, regionale Tapas, die zu Wein oder Bier gereicht werden, in attraktive Veranstaltungen oder Aktionen im Landkreis einzubinden.

Vom 16. bis 24. September findet dann die „lecker MYK Streuobstwoche“ mit einer Vielzahl an Aktionen und Veranstaltungen rund um Äpfel, Birnen, Kirschen, Mirabellen,

Zwetschgen und Nüsse statt, die auf den landschaftsprägenden Streuobstwiesen in MYK wachsen. Zum Auftakt der Aktionswoche dürfen sich Interessierte am 16. September wieder auf den beliebten Regionalmarkt in Ochtendung freuen, der in diesem Jahr vom Verein „Heimat schmeckt!“ organisiert wird.

Zu den weiteren Aktionen und

Neuerungen, die „lecker MYK“ 2023 zu bieten hat, zählt unter anderem auch ein neuer Newsletter, der zweimal dreimal pro Jahr erscheint. Für das kostenfreie Angebot anmelden können sich Interessierte auf der Internetseite www.leckermysk.de. So verpasst man garantiert keine der aktuellen Aktionen, Veranstaltungen und Hintergrundberichte zu regionalen Produkten oder Erzeugern. Und für alle Freunde von Sozialen Netzwerken ist „lecker MYK“ neben Facebook seit Kurzem auch auf Instagram vertreten.

Geplant ist zudem die Teilnahme von „lecker MYK“ mit einem Stand samt Verkostung auf den Wochenmärkten im Landkreis Mayen-Koblenz. Und auch auf dem Markt der Regionen am 1. Oktober in Koblenz will sich die Marke „lecker MYK“ den Besuchern präsentieren.

Weitere Informationen zu den diesjährigen Angeboten gibt es immer aktuell im Internet unter www.leckermysk.de



Der Haussperling

Er lebt in direkter Nachbarschaft mit den Menschen in Mayen-Koblenz – kein Wunder also, dass er die Liste der meistgesichteten Vögel bei der „Stunde der Wintervögel 2023“ des NABU anführt. Die Rede ist vom Haussperling, der im Volksmund auch als Spatz bekannt ist. Der oft sehr gedrungen wirkende, kleine Vogel mit großem Kopf, der gesellig lebt und gerne in Gemeinschaft mit anderen Paaren brütet, wurde in knapp 68 Prozent der Gärten entdeckt. Erfreulich: Der Vogel mit dem typischen „Tschilp“-Ruf wurde häufiger (+16 Prozent) gesichtet als 2022.

